Wehrführer und Kreistag einig: Thomas Heckmann wird neuer Kreisbrandmeister

Die Wehrführer im Kreis haben abgestimmt und der Kreistag folgte am Dienstag ihrem Votum: Er bestellte Thomas Heckmann zum neuen Kreisbrandmeister. Der Bönener folgt Ulrich Peukmann aus Schwerte, der diese Aufgabe seit 1993 wahrnimmt und im Oktober in dieser Funktion in den Ruhestand geht.



Thomas Heckmann wird neuer Kreisbrandmeister. Foto: privat

Das ist aber nicht die einzige Änderung. Anders als sein Vorgänger, der in Diensten des Kreises stand, jedoch die Rolle als „oberster Feuerwehrmann“ ehrenamtlich ausübt, wird Heckmann der erste hauptamtliche KBM – so die knappe Abkürzung des Titels – im Kreis werden. Gleichzeitig wird er Koordinator der Rettungsleitstelle des Kreises, die alle Rettungs- und Feuerwehreinsätze im Kreisgebiet organisiert und koordiniert.

Thomas Heckmann ist Jahrgang 1966. Er wurde in Unna geboren,

wohnt in Bönen und leitet seit 2006 ehrenamtlich die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde.

Sein fachliches Wissen ist ebenso breit gefächert wie tief. So arbeitete der gelernte Industriekaufmann unter anderem in der Feuer- und Rettungswache der Stadt Unna und als Disponent in der Rettungsleitstelle des Kreises. Seit 2003 ist Heckmann am Institut der Feuerwehr in Münster tätig.

Dies und verschiedene Aus- und Weiterbildungen qualifizieren Heckmann in den Augen seiner Wehrführerkollegen und der Kreispolitik für die Aufgabe als neuer Kreisbrandmeister. PK | PK

Parkender grauer Volvo V 40 stark beschädigt: Polizei sucht jetzt Zeugen

Am Dienstag parkte ein Fahrzeughalter gegen 7.40 Uhr seinen grauen Volvo V 40 an der Töddinghauser Straße auf dem Parkplatz an der Friedenskirche. Als er um 13.30 Uhr zu seinem Auto zurückkehrte, war der Pkw im Bereich des rechten, vorderen Kotflügels stark beschädigt. Hinweise auf den Verursacher haben sich laut Polizei bisher nicht ergeben. Der Sachschaden wird auf etwa 5 000 Euro geschätzt.

Wer kann Angaben zum Unfall oder dem Verursacher machen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Schützenverein Rünthe sucht am Samstag einen neuen König

Die Mitglieder des Schützenvereins Rünthe treffen sich am kommenden Donnerstag, den 29. Juni um 16.00 Uhr zum Zeltaufbau auf dem Schützenplatz am Schacht III. Die Vorbereitungen für das Vogelschießen am Samstag, 1. Juli, ab 16 Uhr werden am Freitagnachmittag und am Samstag ab 10.00 Uhr fortgesetzt.

Festfolge

Vogelschießen am Samstag 1. Juli, auf dem Schützenplatz am Schacht III

Festfolge:

- 15.30 Uhr Antreten auf dem Schützenplatz am Schacht
- um 16.00 Uhr Beginn des Königsschießens

Schützenfest am Samstag 8. Juli 2017 in der Mensa der Regenbogenschule

- 11.30 Uhr Antreten auf dem Schulhof der Regenbogenschule
- 12.00 Uhr Abholen des Schützenoberst Udo Mürmann
- anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmahl
- 14.00 Uhr Abholen des alten Schützenkönigs Wilhelm I Wagner
- 16.00 Uhr Großer Festumzug in Begleitung der befreundeten Gastvereinen mit Königsparade an der Sparkasse
- 19.00 Uhr Begrüßung der Gastvereine
- 20.00 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigs mit Schützenball in der Mensa der Regenbogenschule

Rosige Aussichten fürs Naturfreibad Heil: Größer, tiefer und ein Sprungturm

Als vor Jahren die ersten Pläne für eine Renaturierung der Lippe auf den Tisch gelegt wurden, kamen beim Schwimmverein Heil schnell Befürchtungen auf, ihr Naturfreibad könnte unter den Fluten des künftig entfesselten Flusses verschwinden. Davon war am Dienstag im Stadtentwicklungsausschuss überhaupt keine Rede mehr, als dort Jochen Bauer vom Lippeverband den aktuellen Stand der Planungen erläuterte.



Der Lippeverband plant, die Wasserfläche des Naturfreibads Heil um 6000 Quadratmeter zu vergößern.

Im Gegenteil: Der Verband will jetzt die Wasserfläche des Naturfreibads um 6000 Quadratmeter vergrößern. Das entspricht in etwa der Größe von sechs normalen 50-Meter-Becken. Und da

dieser vergrößerte Teil eine Wassertiefe von bis zu 5,70 Metern erhalten soll, ist sogar der Bau eines Sprungturms möglich, hatte der Lippeverband gegenüber der Stadt signalisiert. Realisiert werden könnte der Turmbau im Zuge der Internationalen Gartenbauausstellung 2027 (IGA) unter Einsatz von Fördermitteln. Die Erweiterung soll bereits im Winter 2018/2019 in Angriff genommen werden, erklärte Bauer.

Die eigentliche Erweiterung des Naturfreibads wird der Stadt nichts kosten, es sei denn, dass diese Gelegenheit beim Schopf gepackt wird, um den Umkleide- und Sanitärbereich gründlich zu modernisieren und auf dann sicherlich mögliche höhere Besucherzahlen einzustellen. Der Vorsitzende des Schwimmvereins Karl-Friedrich Knäpper sei bereits vorher informiert worden. Er sei über die neue Sachlage zufrieden, berichtete am Dienstag Bürgermeister Roland Schäfer in der Ausschusssitzung.

Auch an den übrigen geplanten Maßnahmen im rund 11 Kilometer langen Teilstück der Lippe zwischen den Wehren in Beckinghausen und in Werne sind weder die Stadt noch die Bergkamener Bürger finanziell beteiligt. Die benötigten rund 20 Mio. Euro zur Umsetzung der Pläne kommen vom Bund und vom Land. Unter anderem soll die Sohle der Lippe angehoben werden. Der Fluss fließt danach schneller. Er wird künftig auch öfters und länger über die Ufer treten und die Auen überfluten. Das passiert nach den Prognosen des Lippeverbands an 30 bis 60 Tagen im Jahr. Betroffen davon ist nicht das Naturfreibad, dafür aber beispielsweise die Rieselfelder, ein Bergsenkungsgebiet in Werne.

Am 50. Geburtstag des Geldautomaten erzählt die Polizei eine schöne Geschichte – natürlich aus Bergkamen

Am 27. Juni 1967 wurde der erste Geldautomat weltweit in London in Betrieb genommen. Auch 50 Jahre später kann das Geldabheben noch immer mit einiger Aufregung verbunden sein: Heute, am 27.Juni 2017, hob in Bergkamen gegen 08:10 Uhr eine 55-jährige Bergkamenerin Bargeld am Geldautomaten im Kaufland an der Töddinghauser Straße ab. Sie steckte ihre Karte ein, vergaß jedoch, das Bargeld aus dem Geldautomaten zu entnehmen.



Das bemerkte sie allerdings erst, als sie sich mit ihren Einkäufen bereits an der Kasse des Supermarktes befand. Da sie ahnte, dass die Geldscheine nicht so lange im Ausgabeschacht des Automaten stecken würden, begab sie sich gleich zur Information und schilderte ihr Problem. Die Mitarbeiterin an der Info teilte ihr daraufhin mit, dass kurz zuvor ein Mann an der Info gewesen sei, der mit Geldscheinen gewedelt hätte. Er habe auf sie eingeredet, da er jedoch der deutschen Sprache nicht mächtig gewesen sei, habe sie nicht gewusst, was er wollte. Sie habe ihn mit den Geldscheinen daher zur gegenüberliegenden Sparkasse geschickt.

Die Bergkamenerin machte sich also auf zur Sparkasse, in der Hoffnung, dass der Mann das Geld dort abgegeben hatte. Leider war das jedoch nicht der Fall.

Also begab sie sich zur Polizei nach Kamen, wo sie gegen 09:30 Uhr Anzeige erstattete wegen Unterschlagung des vergessenen Geldes.

Über eine Stunde zuvor in Bergkamen: Gegen 8:20 Uhr erschien ein 37-jähriger Zuwanderer aus dem Iran bei der Polizei in Bergkamen. Er gab an, dass er soeben 200,- Euro im Ausgabeschacht des Geldautomaten im Kaufland gefunden habe. Da er keine Hinweise auf den rechtmäßigen Eigentümer hatte, gab der Finder die Geldscheine bei der Polizei ab. Die Polizei nahm eine Fundanzeige auf und gab das Geld zunächst weiter an das Fundbüro in Bergkamen.

Im Eingangskörbchen des Kriminalkommissariats kamen Fundanzeige und Unterschlagungsanzeige schließlich zusammen. Und so konnte die Polizei der glücklichen Bergkamenerin die frohe Nachricht überbringen, dass sie ihr Geld beim Fundamt abholen kann.

Und so kam am 50. Geburtstag des Geldautomaten in Bergkamen am Ende doch noch zusammen, was zusammen gehört.

Magen- und Darminfektionen: Vorsicht schützt vor „Montezumas Rache“

Montezuma lauert überall – und so eine Durchfallerkrankung kann einem den Urlaub wirklich vermiesen. „Vorsicht vermindert das Risiko“, weiß Dr. Bernhard Jungnitz, der Amtsarzt des Kreises Unna.

In vielen südlichen Ländern finden sich die unliebsamen

Erreger im Leitungswasser. „Selbst in guten Hotels ist keine nach unseren Maßstäben ausreichende Sicherheit gegeben, dass das Trinkwasser hygienisch einwandfrei und für Touristen gesundheitlich unbedenklich“, verdeutlicht Dr. Jungnitz.

Deshalb sollte Wasser weder ungekocht getrunken noch zum Zähneputzen benutzt werden. „In beiden Fällen ist Mineralwasser eine sichere Alternative“, gibt der Amtsarzt einen Tipp. Zum Durstlöschen eigneten sich industriell hergestellte Flaschen- oder Dosengetränke. „Achten Sie bei Flaschen darauf, dass der Verschluss unbeschädigt ist“, bittet Dr. Jungnitz auch hier um Aufmerksamkeit. In Restaurants oder Cafés sollten Urlauber ihre Getränke ohne Eiswürfel bestellen.

Magen- und Darminfektionen können nach Auskunft des Kreis-Mediziners auch durch die in vielen Hotels oder an Straßenständen angebotenen frisch gepressten Fruchtsäfte oder andere, offen angebotene Erfrischungsgetränke verursacht werden. Deshalb sollte man auf sie, ebenso wie auf Rohkostsalate oder verlockende Eisbecher, verzichten.

Frisches Obst ist im Urlaub aber für viele Menschen ein Muss. „Wenn es geschält oder gründlich mit Mineralwasser gewaschen wird, ist das auch kein Problem“, betont Dr. Bernhard Jungnitz. PK | PKU

Ritter der Tafelrunde zu Gast in Hessen

Eine Delegation der Pfadfinder vom Horst Ritter der Tafelrunde e.V. war am vergangenen Samstag zu Gast in Mainhausen/Hessen.



Pfadfinder-Jubiläum in Hessen. Foto: Jan-Niklas Heine

Der Stamm Drachen e.V. aus Mainhausen feierte mit 90 Freunden, Gästen und Ehemaligen sein 15 jähriges Jubiläum. Neben Kaffee, Kuchen und Grillgut wurden verschiedene Aktivitäten angeboten unter anderem ein Spiel für Jung und Alt, Geschicklichkeitsspiele und ein Geländespiel wo man verschiedene Aufgaben lösen musste.

Hierbei gab es auch genug Zeit für intensive Gespräche und den Austausch mit anderen Pfadfindern. Das Motto „15 Jahre Feuer im Herzen“ wurde am Abend bei einer Singerunde umgesetzt.

Neue Strandbar „Marina Bay“

geht Freitag in der Marina Rünthe an den Start

Die Anstrengungen des Bergkamener Stadtmarketings, das westfälische Sportbootzentrum Marina Rünthe in den Sommermonaten aufs Neue mit Leben zu füllen, tragen ab dem kommenden Freitag weitere Früchte. Alexandra Hoffmann und Mario Kube, vielen Hafen-Besucherinnen und Besuchern bereits als Betreiber der „Liquid Liberty“ bestens bekannt, werden nun auch den städtischen Hafenplatz in den Sommermonaten Juli, August und September in Form einer Strandbar bewirtschaften.



Die Betreiber der künftigen Strandbar in der Marina und des „Liquid Liberty“ Alexandra Hoffmann und Mario Kube.

Die offizielle Eröffnung der Strandbar „Marina Bay“ findet am Freitag, 30. Juni, ab 16.00 Uhr auf dem Hafenplatz der Marina Rünthe statt. Die Öffnungszeiten:

- Mo: Ruhetag

- Di–Fr: 16.00 Uhr – 21.45 Uhr
- Sa: 14.00 Uhr – 21.45 Uhr
- So: 12.00 Uhr – 21.45 Uhr.

Ihr Konzept erklären Alexandra Hoffmann und Mario Kube so:

„Ihr habt Lust auf einen eiskalten Genuss und Sand zwischen den Zehen? Dann kommt zur „Marina Bay“! Die Gäste dürfen sich auf eine gemütliche Strandbar freuen, in der nach Belieben relaxt, getrunken und gesonnt werden darf. Umgeben von Sand und Palmen erlebt ihr echte Urlaubsgefühle mitten im Ruhrgebiet. In unserem Lounge-Bereich erwartet Euch bequemes Interieur zum Verweilen und Entspannen.

Monatlich wechselndes Programm – diverse Live Bands und verschiedene Speisekonzepte in gemieteten Imbisswagen – werden wir frühzeitig ankündigen und bewerben!

Wir bieten Ihren Soundtrack für den Sommer – verpassen Sie ihn nicht. Neben eiskalten Erfrischungen in Form von Bier & Biermischgetränken, Wein, Cocktails mit und ohne Alkohol sowie gängige Softdrinks dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auch auf die üblichen Kaffeegetränke freuen.

Da wir gleichzeitig auch die Betreiber der Cocktailbar „Liquid Liberty“ sind, seid Ihr natürlich herzlich eingeladen, nach dem Feierabend oder dem Besuch der „Marina Bay“ über den Steg den Weg in unsere Bar zu finden. Hier erhaltet Ihr auch eine größere Auswahl, wenn Ihr mal ein Getränk in der Strandbar vermissen solltet.

Wir freuen uns auf sonnige Stunden und darauf, die Marina Rünthe weiter zu beleben.
In diesem Sinne – wir sehen uns in der „Marina Bay“.“

Delegierte des CDU-Kreisverbandes Unna votierten für Koalitionsvertrag mit der FDP

Einstimmig haben die knapp 600 Delegierten des außerordentlichen Landesparteitags der NRW-CDU am Samstag (24.06.) in Neuss dem gemeinsamen Koalitionsvertrag von CDU und FDP zugestimmt und damit den Weg für die Wahl von Armin Laschet zum neuen Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen und der Bildung einer neuen Landesregierung freigemacht.



Die Delegierten aus dem Kreis Unna: Bianca Dausend, Schwerte
Frank Markowski, Holzwickede, Olaf Lauschner, Sibylle Weber, beide Fröndenberg, Marco Morten Pufke, Bergkamen, Ina Scharrenbach, Kamen, Heinrich Böckelühr, Schwerte, Hubert Hüppe MdB, Werne
Jörg Schindel, Schwerte. Foto: Peter Dresbach

Dabei waren auch zwölf Delegierte aus dem Kreis Unna, die die Aufbruchstimmung des Parteitages wieder mit in den heimischen Kreisverband genommen haben. „Wenn jetzt noch jemand aus unseren Reihen der neuen Regierungsmannschaft von Armin Laschet angehören würde, wäre dies ein toller Motivationsschub für unsere Mitglieder und die Menschen im Kreis Unna“, ist sich CDU-Kreisparteichef Marco Morten Pufke (Bergkamen) sicher.

Armin Laschet, der am Dienstag vom Landtag in Düsseldorf zum Ministerpräsidenten gewählt werden soll, hatte in seiner Rede die Grundlagen und Ziele der zukünftigen Landesregierung skizziert. Er betonte die Vielfalt des Landes, und hob hervor, dass Unterschiede keine Gegensätze sein müssen. Sein Ziel sei es, Ökologie und Ökonomie, Sicherheit und Freiheit, städtische Räume und ländliche Regionen, unterschiedliche Kulturen und Religionen miteinander zu versöhnen und den Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken. Allen wolle er Perspektiven aufzeigen und Chancen eröffnen. Auch im Bund und in Europa werde das Land NRW in Zukunft selbstbewusster auftreten und für seine Interessen eintreten, versprach der CDU-Landesvorsitzende.

„Der minutenlange Applaus und die überwältigende Zustimmung machen deutlich, dass die gesamte CDU Nordrhein-Westfalen sich auf die kommenden fünf Jahre freut und hinter ihrem zukünftigen Ministerpräsidenten Armin Laschet steht“, fasst CDU-Chef Marco Morten Pufke die Stimmung der Parteitagsdelegierten zusammen.

Leckere Beute: Einbruch in

Obststand auf dem Parkplatz des Garten-Centers Röttger





In der Nacht von Sonntag auf Montag brachen unbekannte Täter die Tür des Obst- und Gemüsestands der Familie Mertin auf dem Parkplatz vom Garten-Center röttger auf. Anschließend erbeuteten die Einbrecher zahlreiche Gläser mit den leckeren, von Familie Mertin selbstgemachten Marmeladen, Fruchtsoßen und Apfelsaft.

Zeugen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

18-Jähriger schlägt unter Drogeneinfluss mit einer Metallkette um sich und trifft auch einen Bergkamener

Ein 18-jähriger Mann hat am Samstagabend (24. Juni) am Lüner Zentralen Omnibusbahnhof eine Personengruppe angegriffen. Dabei schlug er eine 30-jährige Frau aus Lünen und einen 37-jährigen Mann aus Bergkamen mit einer Metallkette.

Der Vorfall ereignete sich gegen 17.55 Uhr. Den ersten Zeugenangaben zufolge war es bereits am Vorabend ebenfalls am ZOB zu einem Streit zwischen der Gruppe und dem 18-Jährigen gekommen. Am Samstagabend trafen die „Kontrahenten“ erneut aufeinander. Den ersten Aussagen zufolge führte der 18-Jährige – wie auch am Vortag – eine Metallkette mit sich und schlug mit ihr den Mann aus Bergkamen sowie die Frau aus Lünen. Dabei verletzte er beide leicht. Im Anschluss ging der Mann auch noch auf einen 40-Jährigen und eine 33-Jährige aus Lünen los.

Auf der Rosenstraße stellten die zur Hilfe gerufenen Polizeibeamten alle beteiligten Personen. Während der Sachverhaltsklärung vor Ort zeigte sich der 18-Jährige nach Mitteilung der Polizei auch in Anwesenheit der Beamten weiterhin aggressiv. Um weitere Straftaten zu verhindern, nahmen die Beamten ihn in Gewahrsam. Die Metallkette konnten sie bei seiner Durchsuchung sicherstellen. Sein Auftreten änderte sich auch auf der Fahrt zur und bei den weiteren Maßnahmen auf der nächstgelegenen Wache nicht, sodass der Abend für ihn schließlich im Zentralen Polizeigewahrsam endete. Offenbar stand der 18-Jährige auch unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln: Ein Drogenvortest fiel positiv aus.

Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen musste der Mann wieder entlassen werden. Die Ermittlungen zu dem Fall dauern an.